

1 **Antragsteller:** SPD OV Stühlinger
2 **Adressat:** SPD-Bundesparteitag
3 SPD-Abgeordnete im EP

4 **Gegen die Einführung von automatischen Uploadfiltern**

5 Der Landesparteitag möge beschließen:

6 Die SPD spricht sich gegen die Einführung von automatischen Uploadfiltern aus. Sie macht sich auf
7 Bundes- und EU-Ebene dafür stark, dass keine automatischen Uploadfilter für Plattformen
8 verpflichtend werden.

9 **Begründung**

10 Im Rahmen der Urheberrechtsreform wird auf EU-Ebene im Moment die Einführung von
11 Uploadfiltern diskutiert. Uploadfilter bedeutet, dass Inhalte, die von Nutzern auf eine Plattform
12 hochgeladen werden, automatisiert so gefiltert werden, dass sichergestellt ist, dass keine
13 Urheberrechte verletzt werden.

14 Bisher funktioniert es zum Beispiel in der Wikipedia so, dass man zu einem Artikel über ein
15 Bauwerk ein Bild hochladen kann, das dieses Bauwerk zeigt. Man muss angeben, dass man das
16 Bild entweder selbst aufgenommen hat oder dass man die Lizenz dafür hat, das Bild auf der
17 Wikipedia zu verwenden. Die Gemeinschaft der Wikipedia-Leute überprüft diese Angaben und
18 wenn es Zweifel an der Angabe der Lizenz gibt, wird das Bild gelöscht. Jede Person oder Firma, die
19 ihre Rechte durch ein hochgeladenes Bild verletzt sieht, kann das Bild zur Löschung melden. Die
20 Wikipedia-Leute überprüfen diese Meldung und löschen das Bild.

21 Dieses Verfahren hat sich bewährt und stellt sicher, dass es keine Fehler gibt, durch die freie Bilder
22 aus Versehen gelöscht werden. Ein automatisierter Uploadfilter bedeutet, dass nicht mehr
23 Menschen die Inhalte prüfen, sondern Software. Solche Software muss erst noch entwickelt
24 werden. Das kostet Geld, was freie Webportale wie eben die Wikipedia nicht aufbringen können.
25 Deren Ansatz, freies Wissen Allen zu Verfügung zu stellen wird dadurch behindert. Eine
26 automatisierte Software kann nur aufgrund vorliegender Daten entscheiden. Ist ein Motiv eines
27 Bauwerks nicht in dessen Datenbank, kann es nicht sagen, ob das hochgeladene Bild bekannte
28 Rechte verletzt. Um sich rechtlich abzusichern, werden sich freie Portale dafür entscheiden, dass
29 dann lieber gar kein Bild dieses, der Software unbekanntes Bauwerks, hochgeladen werden kann.
30 Dies widerspricht dann jedoch klar dem Konzept des freien Wissens.

31 Ein automatisierter Uploadfilter behindert nicht nur Bilder, sondern auch Videos. Ein Standard-
32 Video besteht aus 25 Bildern pro Sekunde, die zu prüfen sind. Dies ist ein Aufwand, der für
33 gemeinnützige Portale ohne angestelltes Personal nicht zu stemmen ist.

34 Auch die Entwicklung von freier Software wäre von dieser Regelung betroffen. Hierfür wird
35 üblicherweise urheberrechtlich geschützter Quellcode auf eine Plattform hochgeladen (zum
36 Beispiel die Plattform Github), die diesen dann öffentlich zugänglich macht. Die Lizenzen für
37 Quellcode erlauben üblicherweise die Nutzung, Verbreitung und Weitergabe des Quellcodes mit
38 sehr niedrigen Hürden. Bei einem größeren Softwareprojekt halten also viele Menschen
39 Urheberrechte an Teilen der Software. Oft stehen auch verschiedene Teile der Software unter
40 verschiedenen Lizenzbedingungen. Das würde das automatische Filtern des hochgeladenen
41 Quellcodes in der Praxis unmöglich machen, im Zweifel würde dann das Hochladen unterbunden
42 werden. Da im speziellen große Softwareprojekte in der Regel auch von anderer Software abhängt,
43 hätte ein solches Sperren fatale Folgen, da auch alle Software die auf der gesperrten Software
44 basiert, unbrauchbar würde. Die etablierten Arbeitsweisen in diesem Bereich wären nicht mehr
45 praktikabel, was die Entwicklung und Verbreitung von freier Software gefährden würde.

46 Für eine funktionierende Demokratie ist der Zugang zu freiem Wissen essentiell und die SPD macht
47 sich daher für freies Wissen stark. Die Entwicklung und Verbreitung freier Software ist für die
48 Entwicklung der Software-Branche in Europa essentiell. Automatische Uploadfilter stehen beidem
49 entgegen.